

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2017/203267]

**30. MAI 2017 — Erlass der Regierung zur Festlegung der Ernennungsbedingungen
für das Amt eines Generaldirektors und eines Finanzdirektors
in den Gemeinden des deutschen Sprachgebiets**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung, Artikel L1124-2 § 1 Absatz 1 und § 2 Absatz 1, L1124-16 und L1124-22 § 1 Absatz 1 und § 2 Absatz 2;

Aufgrund des Erlasses der wallonischen Regierung vom 11. Juli 2013 zur Festlegung der Ernennungsbedingungen für die Stellen eines Generaldirektors, eines stellvertretenden Generaldirektors und eines Finanzdirektors der Gemeinde;

Aufgrund des Protokolls Nr. UA1/2017 des Komitees C - Ausschuss für Lokal- und Provinzialbehörden - Sektion I - Unterausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 9. Februar 2017;

Aufgrund des Gutachtens 61.207/4 des Staatsrates, das am 24. April 2017 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag der Ministerin für lokale Behörden;

Nach Beratung,

Beschließt:

Allgemeine Bestimmung

Artikel 1 - Der Gemeinderat legt im Rahmen der durch diesen Erlass angeführten Bestimmungen in einer Regelung die Bedingungen und die Modalitäten für die Ernennung und die Beförderung in das Amt eines Generaldirektors und eines Finanzdirektors, nachstehend "Direktoren" genannt, fest.

Zulassungsbedingungen

Art. 2 - Um zum Amt des Direktors zugelassen zu werden, muss der Kandidat:

1. Bürger eines Staates sein, der zum Europäischen Wirtschaftsraum oder zur Schweizerischen Eidgenossenschaft gehört;
2. im Besitz der zivilen und politischen Rechte sein;
3. einen mit den Anforderungen der Funktion übereinstimmenden Lebenswandel führen;
4. mindestens Inhaber eines Diploms des Hochschulwesens kurzer Studiendauer sein oder einer der in den Artikeln 5 und 6 erwähnten Personengruppen angehören;
5. eine Prüfung erfolgreich abgelegt haben.

Der unter Nummer 3 erwähnte Lebenswandel wird anhand eines Auszugs aus dem Strafregister überprüft. Wenn dieser ungünstige Eintragungen enthält, kann der Kandidat eine schriftliche Rechtfertigung einreichen.

Prüfung

Art. 3 - § 1 - Die in Artikel 1 erwähnte Regelung enthält mindestens:

1. die Bedingungen für die Teilnahme an der in Artikel 2 Nummer 5 erwähnten Prüfung;
2. die Modalitäten für die Durchführung dieser Prüfung;
3. die Zusammensetzung der Jury;
4. die Reihenfolge, den Inhalt sowie die Art der Punktvergabe der Prüfungen.

§ 2 - Die in § 1 erwähnte Prüfung umfasst mindestens folgende Prüfungsteile, deren Schwerpunkte je nach Art der zu besetzenden Stelle angepasst werden:

1. eine berufliche Eignungsprüfung, die die Beurteilung der von den Bewerbern verlangten Mindestkenntnisse in den folgenden Bereichen ermöglicht:

- a) Verfassungsrecht;
- b) Verwaltungsrecht;
- c) Öffentliches Auftragsrecht;
- d) Zivilrecht;
- e) Lokales Finanz- und Steuerwesen;
- f) Gemeinderecht und Grundlagengesetz über die Öffentlichen Sozialhilfzentren.

2. eine mündliche Prüfung über die berufliche Eignung und die Führungsqualitäten des Bewerbers. Diese ermöglicht eine Bewertung des Bewerbers insbesondere in Bezug auf seine strategische Vision des Amtes und seine Fähigkeiten, diese auf dem Gebiet der Humanressourcen, des Managements und der Organisation der internen Kontrolle anzuwenden.

§ 3 - Die in § 1 Nummer 3 erwähnte Jury zählt eine ungerade Zahl von Mitgliedern und mindestens:

1. zwei vom Kollegium bezeichnete Experten;
2. eine Lehrkraft (Universität oder Hochschule);
3. zwei amtierende oder pensionierte Direktoren.

Abschluss der Prüfungen

Art. 4 - Auf der Grundlage des Berichts der Jury und nachdem die erfolgreichen Prüfungsteilnehmer gegebenenfalls angehört wurden, schlägt das Kollegium dem Gemeinderat einen Bewerber für eine Probezeit vor.

Mobilität

Art. 5 - Die Generaldirektoren, stellvertretenden Generaldirektoren und Finanzdirektoren einer anderen Gemeinde oder eines öffentlichen Sozialhilfezentrums sowie die Regionaleinnehmer, die zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung in einem dieser Ämter endgültig ernannt sind, werden von der in Artikel 3 § 2 Nummer 1 erwähnten Prüfung befreit.

Dem Bewerber im Rahmen der Mobilität, der dieses Amt in einer anderen Gemeinde oder in einem öffentlichen Sozialhilfezentrum ausübt, darf unter Strafe der Nichtigkeit keinerlei Prioritätsrecht eingeräumt werden.

Beförderung

Art. 6 - Der Gemeinderat bezeichnet den oder die Grad(e), in denen die Personalmitglieder sich um das Amt als Direktor bewerben können.

Der Zugang kann den Personalmitgliedern der Stufe A sowie den Personalmitgliedern der Stufen D6 bis D10, B, C3 und C4, die ein Dienstalter von zehn Jahren in diesen Stufen aufweisen, eröffnet werden.

Probezeit

Art. 7 - § 1 - Bei Amtsantritt legen die Direktoren eine Probezeit von einem Jahr ab.

§ 2 - Nach Ablauf der Probezeit nimmt das Kollegium die Bewertung des Direktors vor und legt dem Gemeinderat einen Bericht vor, aus dem hervorgeht, ob der Direktor geeignet ist, das Amt auszuüben oder nicht.

Im Falle eines ungünstigen Berichts kann der Gemeinderat den betreffenden Direktor entlassen.

§ 3 - Wenn die Probezeit mit einem Entlassungsbeschluss endet, behält das Personalmitglied, das aus dem Verfahren zur Beförderung in dieses Amt hervorgegangen ist, in Abweichung von § 2 das Recht, in die Stelle, die es vor der Beförderung inne hatte, wieder eingesetzt zu werden.

Aufhebungsbestimmung

Art. 8 - Der Erlass der wallonischen Regierung vom 11. Juli 2013 zur Festlegung der Ernennungsbedingungen für die Stellen eines Generaldirektors, eines stellvertretenden Generaldirektors und eines Finanzdirektors der Gemeinde ist aufgehoben.

Ausführungsbestimmung

Art. 9 - Der für lokale Behörden zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 30. Mai 2017

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident
O. PAASCH

Die Vize-Ministerpräsidentin,
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus
I. WEYKMANS

—————
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2017/203267]

30 MAI 2017. — Arrêté du Gouvernement fixant les conditions de nomination à la fonction de directeur général et de directeur financier dans les communes de la région de langue allemande

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le Code de la démocratie locale et de la décentralisation, articles L1124-2, § 1^{er}, alinéa 1^{er} et § 2, alinéa 1^{er}, L1124-16 et L1124-22, § 1^{er}, alinéa 1^{er} et § 2, alinéa 2;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 juillet 2013 fixant les conditions de nomination aux emplois de directeur général, de directeur général adjoint et de directeur financier communaux;

Vu le protocole n° UA1/2017 du 9 février 2017 du comité C - comité des services publics provinciaux et locaux - section I - sous-comité de la Communauté germanophone;

Vu l'avis 61.207/4 du Conseil d'Etat, donné le 24 avril 2017, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2^o, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition de la Ministre compétente en matière de Pouvoirs locaux;

Après délibération,

Arrête :

Disposition générale

Article 1^{er}. Dans le cadre des dispositions prévues par le présent arrêté, le Conseil communal fixe, dans un règlement, les conditions et les modalités de nomination et de promotion à la fonction de directeur général et de directeur financier, ci-après dénommés "directeurs".

Conditions d'admission

Art. 2. Pour être admis à la fonction de directeur, le candidat doit :

- 1° être citoyen d'un Etat membre de l'Espace économique européen ou de la Confédération suisse;
- 2° jouir des droits civils et politiques;
- 3° être d'une conduite répondant aux exigences de la fonction;
- 4° être au moins porteur d'un diplôme de l'enseignement supérieur de type court ou appartenir à l'un des groupes de personnes mentionnés aux articles 5 et 6;
- 5° être lauréat d'un examen.

La conduite mentionnée au 3° est contrôlée au moyen d'un extrait du casier judiciaire. Si celui-ci contient des inscriptions défavorables, le candidat peut remettre une justification écrite.

Examen

Art. 3. Le règlement visé à l'article 1^{er} reprend au moins :

- 1° les conditions de participation à l'examen mentionné à l'article 2, 5°;
- 2° les modalités d'organisation de cet examen;
- 3° la composition du jury;
- 4° l'ordre et le contenu ainsi que le mode de cotation des épreuves.

§ 2. L'examen visé au § 1^{er} comporte au moins les épreuves suivantes adaptées en fonction du poste déclaré vacant :

1° une épreuve d'aptitude professionnelle permettant d'apprécier les connaissances minimales requises des candidats dans les matières suivantes :

- a) droit constitutionnel;
- b) droit administratif;
- c) droit des marchés publics;
- d) droit civil;
- e) finances et fiscalité locales;
- f) droit communal et loi organique des centres publics d'aide sociale.

2° une épreuve orale d'aptitude à la fonction et à la capacité de management des candidats. Celle-ci permet d'évaluer le candidat notamment sur sa vision stratégique de la fonction et sur la maîtrise des compétences nécessaires à l'exercice de cette dernière en matière de ressources humaines, de management et d'organisation du contrôle interne.

§ 3. Le jury visé au § 1^{er}, 3°, compte un nombre impair de membres et au moins :

- 1° deux experts désignés par le Collège;
- 2° un enseignant (université ou haute école);
- 3° deux directeurs en fonction ou à la retraite.

Suite des examens

Art. 4. Sur la base du rapport établi par le jury et après avoir, le cas échéant, entendu les lauréats, le Collège propose au conseil communal un candidat stagiaire.

Mobilité

Art. 5. Sont dispensés de l'épreuve mentionnée à l'article 3, § 2, 1°, les directeurs généraux, les directeurs généraux adjoints et les directeurs financiers d'une autre commune ou d'un centre public d'aide sociale ainsi que les receveurs régionaux nommés à titre définitif lorsqu'ils se portent candidat à l'une de ces fonctions.

Aucun droit de priorité ne peut être donné au candidat à la mobilité exerçant cette fonction dans une autre commune ou dans un centre public d'aide sociale, et ce, sous peine de nullité.

Promotion

Art. 6. Le conseil communal désigne le ou les grade(s) dont les membres du personnel sont titulaires pour pouvoir postuler à la fonction de directeur.

L'accès peut être ouvert aux membres du personnel du niveau A ainsi qu'aux membres du personnel des niveaux D6 à D10, B, C3 et C4, disposant de dix ans d'ancienneté dans ces niveaux.

Stage

Art. 7. § 1^{er}. A leur l'entrée en fonction, les directeurs sont soumis à une période de stage d'un an.

§ 2. A l'issue de la période de stage, le Collège procède à l'évaluation du directeur et présente au conseil communal un rapport indiquant si le directeur est apte ou non à exercer la fonction.

En cas de rapport négatif, le conseil communal peut procéder au licenciement du directeur concerné.

§ 3. Si la période de stage se conclut par une décision de licenciement, le membre du personnel issu de la promotion à cette fonction conserve, par dérogation au § 2, le droit de récupérer son poste antérieur à la promotion.

Disposition abrogatoire

Art. 8. L'arrêté du Gouvernement wallon du 11 juillet 2013 fixant les conditions de nomination aux emplois de directeur général, de directeur général adjoint et de directeur financier communaux est abrogé.

Exécution

Art. 9. Le Ministre compétent en matière de Pouvoirs locaux est chargé de l'exécution du présent arrêté.
Eupen, le 30 mai 2017.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,

O. PAASCH

La Vice-Ministre-Présidente,
Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme,
I. WEYKMANS

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2017/203267]

30 MEI 2017. — Besluit van de Regering tot vaststelling van de voorwaarden voor benoeming in het ambt van directeur-generaal en in het ambt van financieel directeur in de gemeenten van het Duitse taalgebied

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het Wetboek van de plaatselijke democratie en decentralisatie, artikel L1124-2, § 1, eerste lid, en § 2, eerste lid, L1124-16 en L1124-22, § 1, eerste lid, en § 2, tweede lid;

Gelet op het besluit van de Waalse Regering van 11 juli 2013 tot vaststelling van de benoemingsvoorwaarden tot de betrekkingen van directeur-generaal, adjunct-directeur-generaal en financieel directeur in een gemeente;

Gelet op protocol nr. UA1/2017 van comité C - commissie voor de provinciale en plaatselijke overheidsdiensten - afdeling I - subcomité van de Duitstalige Gemeenschap van 9 februari 2017;

Gelet op advies 61.207/4 van de Raad van State, gegeven op 24 april 2017 met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2^o, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd voor Lokale Besturen;

Na beraadslaging,

Besluit :

Algemene bepaling

Artikel 1. De gemeenteraad legt in een reglement de voorwaarden en de regels vast voor de benoeming en de bevordering in het ambt van directeur-generaal en in het ambt van financieel directeur, hierna "directeurs" genoemd, binnen de perken van de bepalingen bedoeld in dit besluit.

Toelatingsvoorwaarden

Art. 2. Om benoemd te kunnen worden tot directeur moet de kandidaat :

1^o burger zijn van een staat van de Europese Economische Ruimte of van de Zwitserse Bondsstaat;

2^o de burgerlijke en politieke rechten genieten;

3^o van een gedrag zijn in overeenstemming met de vereisten van de functie;

4^o op zijn minst houder zijn van een diploma van het hoger onderwijs van het korte type of behoren tot de groep van personen vermeld in de artikelen 5 en 6;

5^o geslaagd zijn voor een examen.

Het gedrag vermeld in 3^o wordt getoetst aan de hand van een uittreksel uit het strafregister. Als dat uittreksel ongunstige vermeldingen bevat, kan de kandidaat een schriftelijke verantwoording indienen.

Examen

Art. 3. § 1. De regeling vermeld in artikel 1 bevat op zijn minst :

1^o de voorwaarden voor de deelneming aan het examen vermeld in artikel 2, 5^o;

2^o de nadere regels voor de organisatie van dat examen;

3^o de samenstelling van de examencommissie;

4^o de volgorde, de inhoud en het beoordelingssysteem voor de examens.

§ 2. Het examen vermeld in § 1 bevat op zijn minst de volgende examengedeelten die worden aangepast aan de aard van de te bekleden betrekking :

1^o een examen inzake beroepsgeschiktheid waarmee beoordeeld wordt of de kandidaten over de vereiste minimale kennis beschikken in de volgende vakken:

a) grondwettelijk recht;

b) administratief recht;

c) recht inzake overheidsopdrachten;

d) burgerlijk recht;

e) plaatselijke fiscaliteit en financiën;

f) gemeentelijk recht en de organieke wet betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn;

2° een mondeling examen over de beroepsgeschiktheid en de leidinggevende kwaliteiten van de kandidaat. Dat examen biedt de mogelijkheid om de kandidaat te beoordelen, in het bijzonder wat betreft zijn strategische visie van het ambt en zijn vaardigheden om die visie toe te passen op het gebied van human resources, management en organisatie van de interne controle.

§ 3. De examencommissie vermeld in § 1, 3°, telt een oneven aantal leden en op zijn minst :

1° twee deskundigen aangewezen door het college;

2° een leerkracht (universiteit of hogeschool);

3° twee in dienst zijnde of gepensioneerde directeurs.

Afsluiting van de examens

Art. 4. Op basis van het verslag van de examencommissie en na eventueel de laureaten te hebben gehoord, stelt het college een kandidaat-stagiair aan de gemeenteraad voor.

Mobiliteit

Art. 5. De directeurs-generaal, adjunct-directeurs-generaal en financiële directeurs van een andere gemeente of van een openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn, alsook de gewestelijke ontvangers die op het tijdstip van hun sollicitatie vast benoemd zijn in een van die ambten, worden vrijgesteld van het examen vermeld in artikel 3, § 2, 1°.

Op straffe van nietigheid mag in het kader van de mobiliteit geen enkel voorrangrecht worden toegekend aan de kandidaat die dat ambt in een andere gemeente of in een openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn uitoefent.

Bevordering

Art. 6. De gemeenteraad wijst de graad of de graden aan waarvan de personeelsleden houder moeten zijn om te kunnen solliciteren naar het ambt van directeur.

Het ambt kan toegankelijk worden gemaakt voor de personeelsleden van niveau A en voor de personeelsleden van niveau D6 tot D10, niveau B, niveau C3 en niveau C4 die over tien jaar anciënniteit beschikken in deze niveaus.

Stage

Art. 7. § 1. Bij hun indiensttreding worden de directeurs aan een stageperiode van één jaar onderworpen.

§ 2. Na afloop van de stageperiode gaat het college over tot de evaluatie van de directeur en legt het aan de gemeenteraad een verslag voor waaruit blijkt of de directeur al dan niet geschikt is om het ambt uit te oefenen.

Als het verslag negatief is, kan de gemeenteraad de betrokken directeur ontslaan.

§ 3. Wanneer de stage wordt afgesloten door een besluit tot ontslag, behoudt het personeelslid dat via de bevorderingsprocedure in dat ambt was gekomen, in afwijking van paragraaf 2 het recht om het ambt dat hij vóór de bevordering bekleedde, terug te krijgen.

Opheffingsbepaling

Art. 8. Het besluit van de Waalse Regering van 11 juli 2013 tot vaststelling van de benoemingsvoorwaarden tot de betrekkingen van directeur-generaal, adjunct-directeur-generaal en financieel directeur in een gemeente wordt opgeheven.

Uitvoeringsbepaling

Art. 9. De minister bevoegd voor Lokale Besturen is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 30 mei 2017.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,

O. PAASCH

De Viceminister-President,

Minister van Cultuur, Werkgelegenheid en Toerisme,

I. WEYKMANS

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2017/203280]

30. MAI 2017 — Erlass der Regierung zur Festlegung des Inkrafttretens von Artikel L1124-21 § 1 des Kodex der Lokalen Demokratie und der Dezentralisierung

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung, Artikel L1124-21 § 1, abgeändert durch das Dekret vom 18. April 2013;

Aufgrund des Gutachtens 61.206/4 des Staatsrates, das am 24. April 2017 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag der Ministerin für lokale Behörden;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Artikel L1124-21 § 1 des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung, abgeändert durch das Dekret vom 18. April 2013, tritt zehn Tage nach der Veröffentlichung des vorliegenden Erlasses im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.